

### Geh- und Radwegebau

Derzeit werden in Luckenwalde an zwei Stellen Geh- und Radwege gebaut. In der Berkenbrücker Chaussee (Foto oben) hat der Bau des gemeinsamen Geh-/Radwegs zur Schulwegsicherung begonnen. In Hundert-Meter-Abschnitten arbeitet sich die Baufirma von der Kreuzung am Waldfriedhof bis zur Jahnstraße voran. Der Weg wird etwa 2,50 m breit. Die Fertigstellung ist für Mitte nächsten Jahres vorgesehen.



In der Jänickendorfer Straße (Foto rechts) wird der Gehweg im Abschnitt Dammstraße bis Rosa-Luxemburg-Straße stadteinwärts erneuert. Der alte Belag wurde entfernt und Boden ausgehoben.



Nachdem verschiedene Kabel verlegt sind, wird der neue Weg aufgebaut.

Gebaut wird in zwei Abschnitten von je etwa 150 m Länge; begonnen wurde an der Dammstraße. Die Arbeiten sollen ebenfalls Mitte 2022 abgeschlossen werden. Der Weg wird dann als Gehweg „Radfahrer frei“ ausgeschildert.

Bei beiden Maßnahmen kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

#### AUS DEM INHALT

Luckenwalder Adventskalender erhältlich.....**Seite 2**

Bauvorhaben „Die Burg“ gestartet.....**Seite 3**

Buchtstraße für Anlieger zur Winterpause nutzbar.....**Seite 4**

Geh- und Radweg in der Beelitzer Straße einseitig gesperrt.....**Seite 5**

STADTTHEATER LUCKENWALDE präsentiert:

## DIE THEATERCHEFIN

Eine turbulente Revue mit vielen beliebten Ohrwürmern, jeder Menge Witz und reichlich Humor.

Fr 03. Dezember 2021 | Beginn 19:00 Uhr | Tickets: 03371 - 672500



NEUES AUS DEM RATHAUS

**Informationen über das Corona-Virus**

Das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming informiert über das Corona-Virus auf der Internetseite des Landkreises [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de). Fragen können derzeit montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr an das Bürgertelefon der Kreisverwaltung Teltow-Fläming unter der Rufnummer 03371 608-6666 gestellt werden. Das Gesundheitsamt erreichen Sie unter Tel. 03371 608 6100, bzw. E-Mail-Adresse [gesundheitsamt@teltow-flaeming.de](mailto:gesundheitsamt@teltow-flaeming.de). Unter der Nummer kann man sich auch beim Gesundheitsamt

melden, wenn man positiv getestet wurde oder Kontaktperson eines Infizierten ist. Wer von einer Reise aus dem Ausland zurückkehrt oder Fragen dazu hat, meldet sich unter Tel. 03371 608 3886 bzw. E-Mail-Adresse [reise-rueckkehrer@teltow-flaeming.de](mailto:reise-rueckkehrer@teltow-flaeming.de).

Informationen zu einer Impfung gegen das Corona-Virus unter: [www.brandenburg-impft.de](http://www.brandenburg-impft.de) oder bei Ihrem Hausarzt. Wer keinen Hausarzt hat, kann sich wegen einer Impfung an das Gesundheitsamt wenden.

**Samstagsprechzeit beim Einwohnermeldewesen**

Die nächste Samstagssprechzeit findet am **4. Dezember von 9 bis 11 Uhr** in der Abteilung Einwohnermeldewesen/Wohnen/Soziales statt (neuer Sitz: Markt 12a). Die Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet,

die Probleme haben, die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen.

Bitte vereinbaren Sie vorab unter [www.luckenwalde.de](http://www.luckenwalde.de) oder Tel. 672-300 oder 672-329 einen Termin.

**Corona-Teststelle**

Kostenpflichtiger Corona-Schnelltest für Menschen ohne Symptome in Luckenwalde: Burgwall-Apotheke, Am Burgwall 41 (Tel. 61 41 38), montags bis freitags 9–12:45 Uhr und 14–17:45 Uhr, samstags 9–15:45 Uhr, sonntags 12–15:45 Uhr. An-

nahmeschluss 15 Minuten vor Schließung.

Wenn Sie Symptome haben, die auf eine Corona-Infektion hinweisen, wenden Sie sich bitte telefonisch direkt an Ihren Hausarzt bzw. an das Gesundheitsamt (Tel. 03371 608 6100).

**Sprechzeit Luckenwalder Schiedsstellen**

**7. Dezember von 17 Uhr bis 18 Uhr** im Gebäude Markt 11 – rückwärtiger Eingang. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294. Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde.

Schiedsstelle I

Für die Stadt Luckenwalde (Be-

reich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Franckenfelde

Schiedsperson: Barbara Brzonkalik  
Schiedsstelle II

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg

Schiedsperson: Björn-O. Müller

**Straßensperrung in der Weststraße**

Vom 25. November bis zum 10. Dezember muss die Weststraße auf Höhe der Hausnummer 15 für den Verkehr gesperrt werden. Dort wird die Fahrbahn geöffnet, um einen Trink- und

Schmutzwasserhausanschluss herzustellen. Die Sperrung befindet sich im Abschnitt zwischen der Brandenburger Straße und dem Beelitzer Tor. Für Fußgänger bleibt die Stelle passierbar.

**Luckenwalder Adventskalender erhältlich**

Bereits zum sechsten Mal dürfen sich die Luckenwalder in der Weihnachtszeit über den Luckenwalder Adventskalender freuen.

Gemeinsam mit 23 Partnern ist unter Regie des Stadtmarketingvereins erneut ein klassischer Schokoladenadventskalender mit typischem Luckenwalder Motiv entstanden, der hinter jedem Türchen zusätzlich ein tolles Angebot eines Luckenwalder Händlers versteckt. Von kleinen Gratis-Geschenken, über 5-Euro-Gutscheine bis hin zu ganz besonderen Überraschungen für die ganze Familie kommt hier wirklich jeder auf seine Kosten. Alle Gutscheine sind bis einschließlich 28. Februar 2022 gültig und sollen somit auch nach den Feiertagen, im neuen Jahr die City frequentieren.

Seit Anfang November gibt es den Kalender für 5 Euro im Handel zu kaufen. Die offiziellen Verkaufsstellen sind die Touristinformation am Markt 11, das Möbelhaus Rochow in der Käthe-Kollwitz-Straße 65 und Edeka Fröhlich in der Neuen Bee-

litzer Straße 19. In der Stadtmarketing-Geschäftsstelle in der Trebbiner Straße 15 gibt es den Adventskalender in größeren Abnahmemengen für Unternehmen, die damit Kunden und Mitarbeitern eine vorweihnachtliche Freude bereiten wollen. Damit beim Öffnen der Türchen keine Langeweile aufkommt, ist die Auswahl der Spargutscheine vielfältig. Ob Mode, Wellness, Gastronomie, Gesundheit oder Sport – hier kommt wirklich jeder auf seine Kosten.

Entdecken Sie eine Überraschung der folgenden Teilnehmer hinter den Türchen des Luckenwalder Adventskalenders: Achtzehner, Burgwall-Apotheke und Pelikan-Apotheke, By Mika, Edeka Fröhlich, Eiscafé 21, Engel-Apotheken, Enoteca VINO e LETTO, FeelGood Gesundheitsstudio, Fläming-Therme, Gärtnerei Labes, Goldschmiede Förster, Jean Rochow, Jeans Fritz, Knast-Pub, Marktkauf, MBS, Mrs. Sporty, SB Möbel Boss, Schuhhaus Salmann, Tierpark, Turmklause, Ute Gaertner Topstylisten und WIN-TEC.



## Bauvorhaben „Die Burg“ gestartet



„Der Bauzaun steht schon und in den nächsten Wochen wird die Baustelleneinrichtung kontinuierlich wachsen. Gleichzeitig beginnt die Entkernung aller Gebäudeteile gefolgt vom Abbruch der Eckgebäude“, so Frank Schmidt, Geschäftsführer der städtischen Wohnungsgesellschaft DIE LUCKENWALDER am 9. November zum offiziellen Baustart. Die Abbruch- und Entkernungsarbeiten sollen im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Baugenehmigung wird im 1. Quartal 2022 erwartet, sodass im Frühjahr mit den Rohbauarbeiten begonnen werden kann. Die Vermietung ist für das Jahr 2024 anvisiert. In dem in den späten 1980er Jahren errichteten Wohnquartier sollen 190 Wohnungen auf 13.500 qm entstehen.

Gebaut wird nach der Brandenburgischen Förderrichtlinie des sozialen Wohnungsbaus. Die Planung sieht für das Bauvorhaben eine Gesamtinvestition von 46 Millionen Euro vor. Davon kommen 33,4 Millionen Euro über ein Förderdarlehen von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Dazu kommen ergänzende Finanzierungs- und Eigenmittel in Höhe von 12,6 Millionen Euro. 144 der entstehenden Wohnun-

gen sind belegungsgebunden. Die Hälfte der belegungsgebundenen Wohnungen ist für Haushalte mit Wohnberechtigungsschein (WBS) bestimmt und wird für eine Nettokaltmiete von 4,90 Euro pro Quadratmeter von DIE LUCKENWALDER vermietet. Die anderen 72 belegungsgebundenen Wohnungen kosten pro Quadratmeter 6 Euro. Für sie ist ebenso ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Jedoch mit einer um 40 Prozent höheren Einkommensgrenze, sodass auch Haushalte mit mittlerem Einkommen diese Wohnungen anmieten können. „Mit den „Wohnberechtigungsschein 40+“-Wohnungen schließen wir die Angebotslücke zwischen den besonders günstigen, geförderten Sozialwohnungen und dem frei finanzierten Wohnungsbau“, erklärt Schmidt.

Mietkosten (Nettokaltmiete):  
72 Wohnungen: 4,90 €/m<sup>2</sup> (Wohnberechtigungsschein),  
72 Wohnungen: 6,00 €/m<sup>2</sup> (Wohnberechtigungsschein mit Überschreitung der Einkommensgrenze bis maximal 40 Prozent) und 46 Wohnungen: ca. 8,50 €/m<sup>2</sup> (ohne Belegungsbindung).  
Besonderer Wert wurde bei der Planung auf ein hohes Maß an Barrierefreiheit gelegt. „Alle

Wohnungen sind zukünftig über Fahrstühle zu erreichen. 85 Prozent der Wohnungen sind barrierefrei nach DIN 18040 und etwa ein Drittel sind rollstuhlgerecht gemäß DIN 18040 R.“, so Nicole Braune, Architektin und Projektsteuerin der Wohnungsgesellschaft. „Auch die soziale Durchmischung war uns wichtig, wir wollen nicht einfach nur Wohnraum zur Verfügung stellen“, ergänzt Schmidt. Neben neuen Wohnformen, wie 35 Mikroapartments mit Gemeinschaftsräumen, entstehen Gewerbeflächen auf 1.075 m<sup>2</sup>. Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e. V. wird im Quartier eine Kinderfrühförderstelle betreiben. Eine Tagespflege mit zwölf Pflegeplätzen möchte der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. einrichten. Weiterhin stehen noch Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und eine Praxis zur Verfügung. Der von den Wohnblöcken gebildete Hof wird zu einem Ort des nachbarschaftlichen Miteinanders umgebaut. Der Innenbereich wird zu einer autofreien Grün- und Freizeitfläche mit Outdoormöbeln, Spielgelegenheit für Klein und Groß und einem Wasserlauf, dem „Burggraben“, umgestaltet. Ergänzt wird der Innenhof mit Fahrradstell-

plätzen und überdachten Unterstellmöglichkeiten für E-Bikes und der zugehörigen Ladeinfrastruktur. Alle Wohnungen verfügen zukünftig entweder über einen Balkon, eine Terrasse oder über einen von vierzehn Mietergärten.

Neben sozialen und ökonomischen Aspekten wurden in der Planung auch die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende explizit betrachtet. In den Bestandsbauten wird der Effizienzhausstandard 70 angestrebt. Die Neubauteile sollen den Effizienzhausstandard 55 erreichen. Hinzu kommen Ökostrom vom „eigenen“ Dach sowie Stellplätze mit einer Ladestation für Elektroautos. Das senkt die Nebenkosten für die Mieter erheblich.

Im Zeitraum der Baumaßnahme entfallen die Parkplätze in der Straße Am Burgwall gebäudeseitig. Der sich im Eigentum der Wohnungsgesellschaft befindliche Parkplatz an der Salzuffer Allee wird dauerhaft gesperrt. Des Weiteren kommt es zu Beeinträchtigungen für Fußgänger in den Straßen Am Burgwall sowie Burg 1–3, diese werden entsprechend beschildert.

Wohnungsgesellschaft  
DIE LUCKENWALDER

## Buchtstraße für Anlieger zur Winterpause nutzbar



Auf der Baustelle in der Buchtstraße bereitet man sich auf die baufreien Wintermonate vor. Bis zum Einsetzen des Frostes will man so weit mit der Sanierung vorankommen, dass zumindest die Anlieger die Buchtstraße dann wieder nutzen können. Im ersten Bauabschnitt zwischen Potsdamer Straße und Hausnummer 23 wurden bereits Regenwasser- und Schmutzwasserkanal sowie die Trinkwasserleitung erneuert und eine alte Gasleitung ausgebaut. Nachdem die Fallrohre auf der südlichen Straßenseite an

den Regenwasserkanal angeschlossen wurden, sind seit 22. November die Anschlüsse auf der Nordseite an der Reihe. Dazu musste der alte Gehweg gesperrt und aufgerissen werden. Die Fußgängerführung wurde umverlegt. Danach wird im Fahrbahnbereich eine erste Lage Schottertragschicht eingebaut, die die Baustelle bei einem kältebedingten Baustopp befahrbar machen würde.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

## Herbstfest in Kolzenburg

Auf unserem kleinen Herbstfest im Oktober pflanzten wir mit den Kindern einen Apfelbaum, eine alte Sorte, den Prinzenapfel, auf dem Hof unseres Gemeindehauses.

Alle waren mit großem Eifer dabei und freuen sich auf die erste reiche Apferlente.



## Weitere Neuzugänge für Spielplatz im Treuenbrietzener Tor

Auf dem Spielplatz im Treuenbrietzener Tor wird den Kindern ab sofort auch eine Drehscheibe geboten. Sie wurde Anfang November installiert und lädt nun dazu ein, die Welt um sich herum kreiseln zu lassen. Außerdem ist ein neues Wipptier aufgebaut worden. Der kleine Marienkäfer fühlt sich in der

Nachbarschaft der hölzernen Wildschweinfamilie wohl. Die Wildschweine waren erst im Oktober auf den Spielplatz gezogen. In Luckenwalde gibt es etwa 25 städtische Spielplätze.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice



Der Spielplatz im Treuenbrietzener Tor hat viel zu bieten.

## Dach für das Spielgerätehaus

Anfang November waren Mitarbeiter des Luckenwalder Bauhofes am Hort Regenbogen im Einsatz. Das neue Spielgerätehaus erhielt ein Dach.

In diesem Jahr wurde die seitliche Außenanlage des städtischen Hortes neugestaltet. Der Bauhof hat dort bereits gepflastert, gepflanzt und Sand ausge-

tauscht. Ein kleines, hölzernes Gartenhäuschen ersetzt das in die Jahre gekommene und bietet Unterstellmöglichkeiten für Roller, Sandspielzeug und vieles mehr.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice



## Geh- und Radweg in der Beelitzer Straße einseitig gesperrt



Die Baustelle in der Beelitzer Straße 9 musste behördlich stillgelegt werden, da bei einer Prüfung zu erkennen gewesen sei, dass der Abriss die Baustatik beeinträchtigt. Die sichere Nutzung des Geh- und Radweges sei somit nicht mehr gegeben. Die Verwaltung hat die Baustelle sowie den Geh- und Radweg provisorisch abgesperrt. Die Radfahrer müssen nun auf die Straße ausweichen und die Fußgänger auf die andere Straßenseite.

Die Autos dürfen in diesem Abschnitt nur noch maximal 30 km/h fahren.

Die Verwaltung kann gegenwärtig nicht sagen, wie lange die Sperrung notwendig sein wird und hofft auf das Verständnis der Anwohner und Nutzer dieses Straßenabschnitts für die kurzfristige Maßnahme.

*i. A. Britta Jähner  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und Kommunalservice*

# Stadtverordnete beschließen über Straßennamen des neuen Industriegebietes

Am 16. November haben die Stadtverordneten über die Straßennamen im neuen Industrie- und Gewerbegebiet am Zapfholzweg beschlossen. Die Neu- bzw. Umbenennungen werden mit den entsprechenden Widmungen gültig. In der Beschlussvorlage heißt es:

**Benennung der Planstraßen A, B und C im B-Plangebiet Zapfholzweg II**

2019 wurden die Bürger aufgefordert, sich an der Namensfindung zweier Straßen im B-Plangebiet Zapfholzweg II zu beteiligen. Aufgrund der vermehrten Vermarktung der Gewerbegrundstücke im Plangebiet soll auch eine dritte Straße (Planstraße C, noch keine Widmung erfolgt) benannt werden. Die Kriterien waren ein hoher Wiedererkennungswert, ein örtlicher Bezug, Objektname, Personennamen und sinnbildliche Bezeichnungen. Seitdem sind 163 Vorschläge eingegangen. Den größten Anteil der Vorschläge nahmen Personennamensvorschläge ein. Diese wurden auf die historische

Belastung des Namens (z. B. NS-Vergangenheit) und den örtlichen Bezug (Standort Biotechnologiepark – Wissenschaftler:innen) geprüft.

Unter den Vorschlägen gab es auch die Forderung, die Fritz-Haber-Straße im Biotechnologiepark (mit Beschlussvorlage 0071-97 vom 29.04.1997 wurde der Straßename vergeben), in Clara-Immerwahr-Straße, umzubenennen. An der Fritz-Haber-Straße hat noch keine Ansiedlung stattgefunden. Daher sind noch keine Hausnummern vergeben worden und eine Straßenumbenennung zieht keine Adressenänderungen nach sich.

**Begründung:**

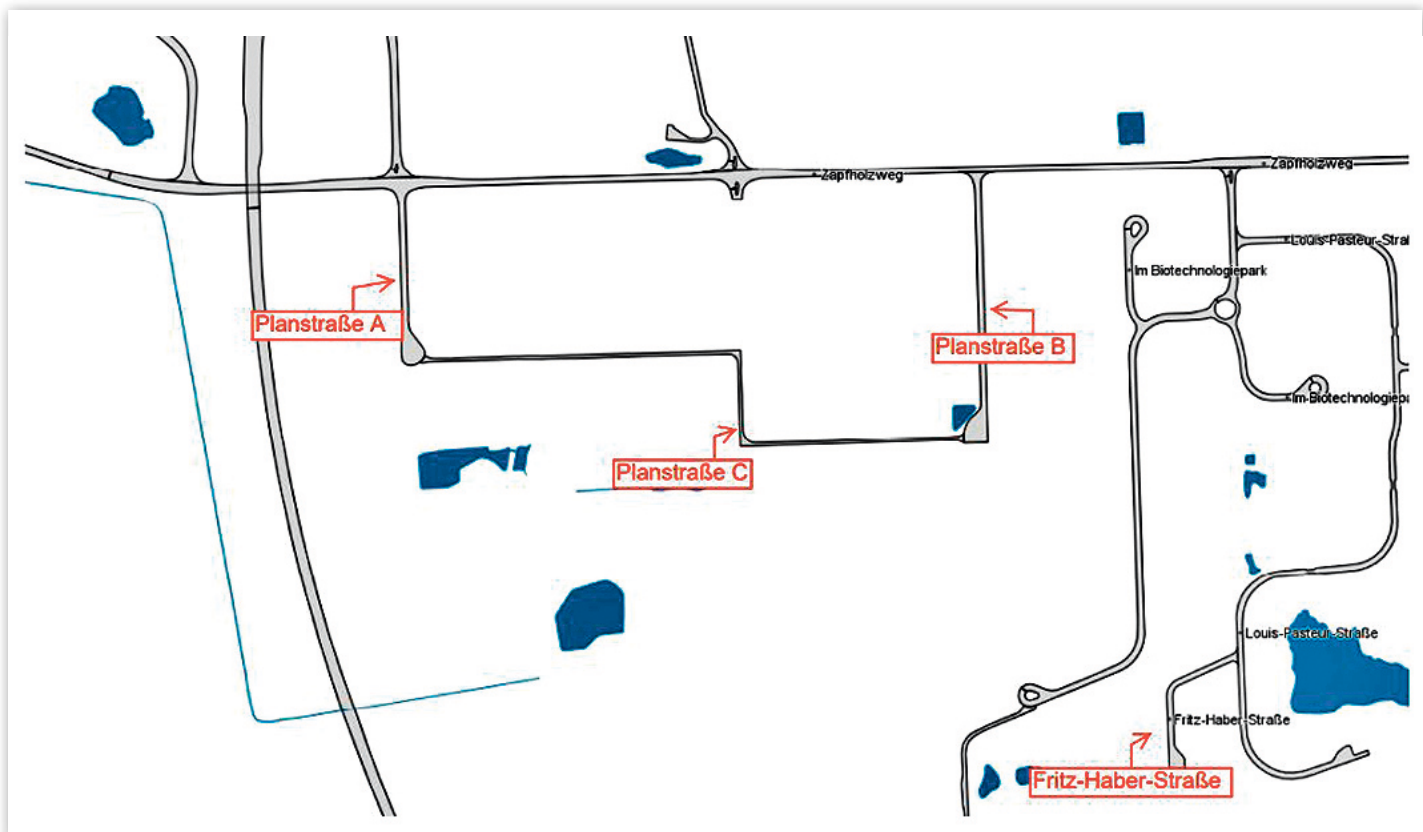
Fritz Haber (1868–1934), Chemiker, ist vor allem wegen des Haber-Bosch-Verfahrens (Massenproduktion von Stickstoffdüngern) bekannt. Weniger bekannt ist, dass er „der Vater des Gaskriegs“ ist. Während des Ersten Weltkriegs entwickelte er die Technik für die Produktion und den Einsatz von Giftgasen (anfangs vor allem Chlor und Phosgen) als Massenvernichtungsmittel.

Am 22.04.1915 überwachte er selbst den ersten großen militärischen und „äußerst erfolgreichen“ Giftgaseinsatz der Geschichte mit 150 t Chlorgas, bei dem mindestens 1500 französische Soldaten starben und Tausende verletzt wurden. Seine Frau, Clara Immerwahr, auch Chemikerin, hatte bereits vorher diese Forschungen ihres Mannes öffentlich kritisiert und sie als „Perversion der Wissenschaft“ bezeichnet.

Am 2. Mai 1915 hat sich Clara Immerwahr aus Protest gegen die von ihrem Mann geleitete erste chemische Massenvernichtung und deren unabsehbare Folgen erschossen. (Quelle: Wikipedia) Zu Beginn des ersten Weltkrieges stellt Haber seine Arbeit der Obersten Heeresleitung zur Verfügung. Zunächst wird er in der Kriegsrohstoffabteilung mit der großtechnischen Durchführung des Verfahrens zur Ammoniaksynthese betraut. Ab Ende 1914 arbeitet er als Leiter der „Zentralstelle für Fragen der Chemie“ („Büro Haber“) im Kriegsministerium unter anderem an der Entwicklung von Gaskampfstoffen. Den Völker-

rechtswidrigen Einsatz von Giftgas an der Front regt er selbst an. Er wird nach dem Kriege von den Siegermächten als Kriegsverbrecher gebrandmarkt und auf die Liste der auszuliefernden Personen gesetzt. (Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/biografie/biografie-fritz-haber.html>)

Clara Immerwahr (21.06.1870–02.05.1915): Chemikerin. Sie war eine der ersten deutschen Frauen mit einem Dokortitel und die erste mit einem Dokortitel in Chemie. Sie forschte über die Löslichkeit schwerlöslicher Salze. Dies ist auch heute noch beim Bau von Batterien und Elektromotoren von Bedeutung. Trotz der Promotion konnte sie anschließend bei ihrem Doktorvater nur als Laborassistentin arbeiten. Nach ihrer Hochzeit 1901 mit Fritz Haber konnte sie sich immer weniger wissenschaftlich betätigen. Im Gegensatz zur Kriegsbegeisterung ihres Mannes sympathisierte sie mit der Friedensbewegung und der Pazifistin Bertha von Suttner. Seit 2011 vergibt die TU Berlin



ihr zu Ehren den Clara-Immerwahr-Award an herausragende junge Chemikerinnen. (Quelle: [https://www.sachsenlese.de/index.php?article\\_id=531](https://www.sachsenlese.de/index.php?article_id=531))

**Umbenennung der Fritz-Haber-Straße in Clara-Immerwahr-Straße.**

**Benennung der Planstraße A in Lise-Meitner-Straße.**

Lise Meitner  
(07.11.1878 – 27.10.1968)  
Physikerin

Lise Meitner war eine herausragende Kernphysikerin. Sie kam 1907 zum Studium nach Berlin, wo sie Vorlesungen von Max Planck hören wollte und auf den jungen Chemiker Otto Hahn traf. 1926 wurde sie außerordentliche Professorin für experimentelle Kernphysik an der Berliner Universität, Deutschlands erste Professorin für Physik. 30 Jahre arbeitete Meitner mit Otto Hahn zusammen. Der bekam für die Entdeckung und den radiochemischen Nachweis der

Kernspaltung im Jahr 1944 den Nobelpreis für Chemie. Entscheidende Beteiligte wie Lise Meitner wurden nicht berücksichtigt. Auch später nicht, obwohl Hahn und andere Physiker Meitner für den Physik-Nobelpreis vorschlugen. Seit Jahren wird versucht, mehr Frauen für Naturwissenschaften zu begeistern. Vorbilder wie Lise Meitner könnten dabei eine wichtige Rolle spielen – wenn man sich denn an sie erinnern würde. Als Straßename präsent zu sein, trägt dazu bei, nicht in Vergessenheit zu geraten. Lise Meitner steht für viele Frauen, die Herausragendes leisteten, ohne dass sie im öffentlichen Raum eine angemessene Würdigung erfahren. Eine Straße nach Lise Meitner zu benennen wäre für Luckenwalde selbst und als Wissenschaftsstandort von großer Bedeutung. Dadurch würde der Biotechnologiepark als Wissenschaftsraum durch das Industriegebiet „Zapfholzweg“ sinn-

voll erweitert. Die Zukunft des Standortes Luckenwalde als Ziel der forschenden und angewandten Wissenschaften wird damit erneut manifestiert.

**Benennung der Planstraße B in Carl-Dietrich-Harries-Straße.**

Carl-Dietrich-Harries  
(05.08. 1866 in Luckenwalde – 03.11.1923) war ein deutscher Chemiker. Er begann 1886 mit dem Studium der Zoologie in Jena, studierte dann Chemie in München und Berlin und promovierte 1890 bei Ferdinand Tiemann mit der Arbeit „Über einige neue Abkömmlinge des Salicylaldehyd“.

Die hauptsächlichen Forschungsgebiete von Harries waren die industriell bedeutsame Chemie der Polymere und des Kautschuks sowie die Untersuchungen zur Ozonolyse.

Carl Dietrich Harries gilt als Wegbereiter der Kunststoffherstellung.

**Benennung der Planstraße C in Marie-Curie-Straße.**

Marie-Curie  
(07.11.1867–04.07.1934) war eine Physikerin und Chemikerin. Sie studiert ab 1891 an der Pariser Sorbonne Mathematik und Physik. Sie untersucht die 1896 von Henri Becquerel beobachtete Strahlung von Uranverbindungen und prägt für diese das Wort „radioaktiv“.

Sie erforschte radioaktive Substanzen und wurde die erste an der Sorbonne lehrende Professorin.

Im ersten Weltkrieg kümmerte sie sich, dass die neuen radiologischen Diagnosemethoden den verwundeten Soldaten zugutekamen (Entwicklung einer mobilen Röntgenstation).

1903 erhält sie gemeinsam mit Becquerel den Nobelpreis für Physik und 1911 den Nobelpreis für Chemie.

(Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/biografie/marie-curie>)

## STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

### Sitzungstermine

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung ist im Internet unter [www.luckenwalde.de/Politik/Bürgerportal](http://www.luckenwalde.de/Politik/Buergerportal) zu finden.

- ▶ 29.11. | 18:30 Uhr | Finanzausschuss
- ▶ 30.11. | 18:30 Uhr | Hauptausschuss
- ▶ 09.12. | 19:30 Uhr | Ortsbeirat Kolzenburg
- ▶ 14.12. | 18:30 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

– Änderungen vorbehalten –

### Sprechzeit Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Jochen Neumann, bietet einmal monatlich Sprechzeiten von 16 bis 17 Uhr im Rathaus an. Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge, Probleme oder Anfragen Herrn Neumann vorzutragen.

#### Nächste Sprechstunde:

**16. Dezember, 16–17 Uhr**

**Ort: Rathaus Luckenwalde, Markt 10**

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin unter 672-210 oder per E-Mail: [presse@luckenwalde.de](mailto:presse@luckenwalde.de). Herr Neumann ist während der Sprechstunde ebenfalls unter der 672-210 telefonisch erreichbar. Sollte außerhalb der Sprechzeit Gesprächsbedarf bestehen, vereinbaren Sie einen Termin mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über das Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunal-service (Telefon 672-210).

### Weihnachtsfeier in Kolzenburg

Liebe Kolzenburger Seniorinnen und Senioren, wir möchten Sie in diesem Jahr zu unserer kleinen, traditionellen Weihnachtsfeier am 9. Dezember um 16 Uhr ins Gasthaus „Zum Eichenkranz“ einladen. Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und der

2G-Regel – bitte Impfnachweise mitbringen – möchten wir mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte um Rückmeldung bis zum 3. Dezember an den Ortsbeirat.

*Ihr Kolzenburger Ortsbeirat*

## VERANSTALTUNGSRÜCKSCHAU

### „Kulturküche“ an Luckenwalder Oberschule

An der Luckenwalder Oberschule kocht Schulsozialarbeiterin Viktoria Schmidt mit Schülerinnen und Schülern internationale Gerichte.

Derzeit muss die Koch-AG coronabedingt ausfallen, da die Schulküche nicht genug Platz bietet.

Der kleine Kurs hofft jedoch, bald wieder etwas Leckeres brutzeln, braten, kochen oder backen zu dürfen.

Das Kochen, als eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit, in den Schulalltag zu integrieren, schafft Raum für vielfältigste Erfahrungen.

Die Schüler\*innen der Sekundarstufe I erleben beim gemeinschaftlichen Kochen mit unserer Sozialarbeiterin (mit migrationspezifischem Arbeitsschwerpunkt) eine komplexe Welt aus Handwerk, Zutaten, Logistik, Geschmack und Genuss, in welcher sie sich ausprobieren können.

Entstanden ist diese Idee der Koch-AG auf Wunsch und Nachfrage der Jugendlichen.

Die „Kulturküche“ richtet sich als offenes Angebot an Kinder ab der 7. Klasse nur aus der Luckenwalder Oberschule, mit und ohne Migrationshintergrund.

Gemeinsames Kochen und Essen bringt zusammen und

durch Erklärungen zu Land und Kultur der jeweiligen Speisen, lassen sich auch leicht Vorurteile abbauen und Grenzen überwinden.

Auch gesundes Kochen und Essen ist immer wieder ein Thema für die Jugendlichen in der Schule.

Gemeinsam wurde geplant, geschält, gekocht, gebacken, gespült, gegessen und gelacht.

Die acht bis zehn Jugendlichen haben sich vorgenommen, regelmäßig gemeinsam international zu kochen und die verschiedensten Gerichte aus den unterschiedlichsten Kulturen zu probieren.

Beim Kochen entstehen oft auch Gespräche über das Land selbst und besonders interessant sind dabei persönliche Erfahrungen und Verbindungen zu den Ländern.

Nach einem Burger-Tag und dem italienischen Pizzabacken, planten die Jugendlichen direkt den nächsten Kochnachmittag, der voraussichtlich im zweiwöchigen Turnus stattfinden wird, um den anderen ein traditionelles Leibgericht aus den jeweiligen Familien vorzustellen.

Guten Appetit!

*i. A. Maria Domann*

*Abteilungsleiterin Jugend- und Jugendsozialarbeit*

#### IMPRESSUM PELIKAN-POST

**Herausgeber, Druck und Verlag:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Werftstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45  
E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de),  
[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

**Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:**  
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide,  
Markt 10, 14943 Luckenwalde  
Telefon (03371) 6 72-0;  
Fax (0 33 71) 6 72-2 23;  
E-Mail-Adresse: [rathaus@luckenwalde.de](mailto:rathaus@luckenwalde.de);  
Internet-Adresse: <http://www.luckenwalde.de>

**Vertrieb:** Blickpunkt

Die nächste Ausgabe erscheint am **11. Dezember 2021**.  
Anzeigenschluss ist am **30. November 2021**.



## Personal gewinnen, Vielfalt nutzen, betriebliche Integration meistern



Die Wirtschaftswoche Teltow-Fläming ist einer der jährlichen Höhepunkte im Landkreis Teltow-Fläming.

Eine Woche lang dreht sich alles um die starke Wirtschaft in unserem Landkreis.

Gemeinsam haben die Stadt Luckenwalde und der Landkreis Teltow-Fläming zu einem Austausch eingeladen.

Am 3. November trafen sich Vertreter von Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen im Kreisausschusssaal.

Zusätzlich konnte die Veranstaltung online verfolgt werden.

Das Veranstaltungsprogramm sah folgende Themen vor:

- Eröffnung, Kurzdarstellung der Sachgebietsaufgaben und Information zu aktuellen Arbeitsmarktzahlen – Frau Borngräber, Landkreis Teltow-Fläming (Sachgebietsleiterin Arbeitsmarktpolitik)
- Kurzdarstellung des Projektes „Vielfalt als Chance“ sowie die Auswertung einer Umfrage zu beruflichen und persönlichen Perspektiven von Migranten – Herr Gruschwitz, Stadt Luckenwalde (Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus)

- Rechtliche Voraussetzungen bei der Arbeitsmarktintegration ausländischer Fachkräfte – Herr Hoffmann Landkreis Teltow-Fläming (Sachgebietsleiter Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen)
- Individuelle Unterstützung von Betrieben bei der Beschäftigung, Ausbildung und Integration von Zugewanderten – Herr Sulaiman, bea Brandenburg – Betriebliche Begleitagentur
- Bericht eines Unternehmens – Herr Oelker und Frau Küster von SIK-Holzgestaltungs GmbH teilten ihre Erfahrungen

bei der Einstellung und Beschäftigung von zugewanderten Menschen.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit für individuellen Austausch, Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Herausforderungen und Diskussionen.

Die Veranstaltung wurde gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie und das Ministerium MSGIV aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

*i. A. Anke Habelmann  
Flüchtlingskoordinatorin*

## Gedenken zum Volkstrauertag

Auch in Luckenwalde wurde am 14. November zum Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Auf dem Waldfriedhof wurden Blumen niedergelegt. Stadtverordneter Jörg Kirstein von der CDU-Fraktion sprach die Worte des Gedenkens.

Er betonte, dass der Volkstrauertag auch über 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges noch gebraucht wird.

Nicht nur aus Respekt vor den Millionen Opfern, Verletzten und Vertriebenen, sondern auch als Moment des Innehaltens und Besinnens.

Überall auf der Welt gäbe es weiterhin Kriege, Terror und Gewalt.

Nicht wegzusehen und zu hel-

fen, sei „ein Gebot der Menschlichkeit“ und die „Lehre unserer eigenen Geschichte“, betonte er.

„Der Krieg ist ein ferner, aber kein abgeschlossener Teil unserer Vergangenheit.“

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice*



Jochen Neumann, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, und Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide legen Blumen nieder.

## Karneval auf der Volksbühne

Der Luckenkiener Karnevalsclub hat am 11. November auf der Volksbühne die Saison eröffnet. Mit Kamelle und Gardetanz wurde die lustige Jahreszeit eingeläutet.

Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide freute sich darüber, dass es statt Co-rona endlich auch mal wieder Ko-nfetti gäbe.

Da das Rathaus gerade saniert wird, rückte sie den Schlüssel gerne heraus und erinnerte an die Baustellenreinigung vor dem Aschermittwoch.

Der Verein hatte wegen der Pandemie zwei Jahre lang weitgehend auf Tanztraining und Veranstaltungen verzichten müssen. Geschäftsführerin Aileen Huhnstock betonte, wie sehr man es genieße, Karneval wenigstens im kleinen Rahmen feiern zu können.

Auf ein Prinzenpaar hat der Karnevalsclub in diesem Jahr verzichtet, weil lange Zeit absolut unklar war, wie viel Karneval die Pandemielage zulassen würde. Stattdessen begrüßten die Kariedeljungs Heiko und Philipp das närrische Volk.

Die fehlenden Trainingseinheiten sah den Auftritten von Funkgarde und Nachwuchsgarden nur der Profi an.

Und obwohl angeblich nicht alles klappte, hatten vor allem die Kleinen sichtlich Spaß daran, endlich mal wieder ihr Können vorführen zu dürfen.

*i. A. Sonja Dirauf*

*Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice*





VERANSTALTUNGSTIPPS

## Stadttheater Luckenwalde informiert: Vorschau auf den Dezember

**FR | 03.12. | 19:00 Uhr**

**Theatersaal**

**Die Theaterchefin**

Eine turbulente Revue über Glücksmomente und Risiken eines freien Künstlerlebens, mit Witz, Augenzwinkern und vielen beliebten Ohrwürmern. Eine Theaterchefin und ihr Ensemble – ein Bürgermeister und seine schräge Sekretärin – da prallen zwei Welten aufeinander.



Nachdem der Bürgermeister die Vorstellung abbrechen will, überzeugt die Theaterchefin mit Charme und Verhandlungsgeschick den Störenfried, dass die Truppe auftreten darf und verspricht ihm schließlich die Hauptrolle in dem Musical „Das

Phantom der Oper“, als Höhepunkt der Vorstellung ...

Vorverkauf: 18,00 €, zuzüglich Ermäßigungen (Veranstalter: Stadt Luckenwalde – Einlass nach 2-G-Regel)

**MI | 15.12. | 20:00 Uhr**

**Theatersaal**

**DIETMAR WISCHMEYER**

**Wir.Verdienen.Deutschland.**

Vorverkauf: ab 25,00 € (Veranstalter: FSR Unterhaltungsbüro GMBH Wiedenbrügge, Einlass nach 2-G-Regel)

**SA | 18.12. 19:00 Uhr**

**Theatersaal**

**Weihnachtskonzert mit den „COMEDIAN HARMONISTS TODAY“**

„Josef, wir brauchen einen Krippenplatz“

Mit Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit, verpackt in bekannte Hits und Evergreens.

Vorverkauf: 24,00 € zuzüglich Ermäßigungen

(Veranstalter: Stadt Luckenwalde – Einlass nach 2-G-Regel)



**SA | 25.12. 10:00 Uhr**

**Theaterkeller**

**Weihnachts-Blues-Frühshoppen mit Kat Baloun & Blues Power**

Die Veranstaltung ist ausverkauft!

(Veranstalter: Stadt Luckenwalde – Einlass nach 2-G-Regel)

**FR | 31.12. | 16:00 Uhr**

**Theatersaal**

**Silvesterkonzert 2021**

Präsentiert von der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg

Es erklingen bekannte Arien und Duette u. a. von Mozart, Rossini, Donizetti, Verdi, Strauß,

Lehar, Kalman und Offenbach. Eintritt: 27,00 € (Veranstalter: Stadt Luckenwalde – Einlass nach 2-G-Regel)

Liebes Publikum, achten Sie auf die Hygieneregeln und schützen Sie sich selbst und andere Gäste!

Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Theaterbesuch noch mal auf unserer Internetseite [www.luckenwalde.de/Corona-theater](http://www.luckenwalde.de/Corona-theater) über die aktuell geltenden Regeln und Verordnungen zum Infektionsschutz.

**INFO**

Theaterkarten, Gutscheine und weitere Informationen erhalten Sie in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, ☎ 03371 672500 oder in unserem Onlineshop: [www.luckenwalde.de/Theater-Online](http://www.luckenwalde.de/Theater-Online)

## Veranstaltung auf der Volksbühne Oh, du Fröhliche! Oh, du Stressige!

Alle Jahre wieder steht plötzlich die Weihnachtszeit vor der Tür. Kennen Sie das? Dekorieren, von einer Weihnachtsfeier zur nächsten hetzen, Baum besorgen, Geschenke kaufen, einpacken. Was den Kindern und Enkeln schenken, die doch eigentlich schon alles haben? Die besinnliche Adventszeit kann schnell zur terminlichen Herausforderung werden und alle rennen nur noch gehetzt

und gestresst durch die Gegend. Weihnachten ist eines der Feste, das am stärksten mit Kaufem und Konsum verbunden ist. Damit ist die Zeit rund um das christliche Fest eine der umweltschädlichsten im ganzen Jahr. Das muss nicht so sein! Es gibt andere Möglichkeiten, den liebsten Menschen eine Freude zu bereiten, ohne dabei die ökologischen Abdrücke zu vertiefen. Die Theatergruppe „Die

BühnenPelikane“ aus Luckenwalde präsentiert in einem kurzen Programm ihre Vorstellung einer besinnlichen Weihnachtszeit. Die Eine-Welt-Promotorinnen beim Diakonischen Werk Teltow-Fläming e. V. moderieren das Programm, geben Anregungen für ein nachhaltiges Weihnachten und informieren über Angebote des Mehrgenerationenhauses Bürger- und Kieztreff und des Familienzentrums in



der Weihnachtszeit. Kommen Sie vorbei, einen Moment gemeinsam innehalten. Freitag, 3. Dezember, 16:30 bis 17:00 Uhr

# WechselMuseum

im  
HeimatMuseum  
Luckenwalde

## Neue Ausstellung: WechselMuseum im HeimatMuseum Luckenwalde seit dem 23. November

„Eine neue Idee ist ein Licht, welches Dinge beleuchtet, die, ehe das Licht darauf fiel, ohne Form für uns waren.“

Susanne K. Langer, US-amerikanische Philosophin, 1895–1985

### Stand der Dinge

Das Rathaus Luckenwalde wird umgebaut und aus diesem Grund erfährt unser Sonderausstellungsraum für eine begrenzte Zeit die Nutzung als Trauzimmer des Luckenwalder Standesamtes. Sonderausstellungen können vom Museum deshalb nicht mehr in diesem Raum gezeigt werden. Gerade aber Sonderausstellungen sind ein wichtiger Bestandteil der Museumsarbeit. Wir können mit diesen besonderen Schauen und der Vielfältigkeit ihrer Themen neue Besuchergruppen ansprechen, die eventuell niemals ein Museum betreten würden. Und wenn man schon mal da ist, dann lohnt sich auch ein Besuch der ständigen Ausstellung im HeimatMuseum Luckenwalde. Das hat bisher sehr gut funktioniert. Doch jetzt steht der Sonderausstellungsraum erst einmal nicht zur Verfügung. Was tun ...?

### Die Idee

Inmitten der ständigen Ausstellung des Museums wird eine Ausstellungsform gezeigt, die sich in das Bestehende integriert – aber dennoch heraussticht. So entstand unsere Idee vom „WechselMuseum im HeimatMu-

seum Luckenwalde“. Wir greifen ganz verschiedene regionale und überregionale Themen heraus und bringen diese in den Kontext mit der bestehenden Museumsausstellung. Zeitlich begrenzt können wir dadurch Teile der ständigen Ausstellung genauer beleuchten, gegebenenfalls auch mit zusätzlichen Informationen und Exponaten bestücken. Es besteht sogar die Möglichkeit, vollkommen neue Fakten und Objekte zu präsentieren. Seien Sie für die Zukunft gespannt, was das neue WechselMuseum im HeimatMuseum Luckenwalde so alles zu bieten hat! Unsere beliebte Reihe mit Ausstellungen von Originalen aus der Würzburger Galerie Sundermann Fine Art ist natürlich auch dabei.

Zu jedem WechselMuseum im HeimatMuseum Luckenwalde wollen wir Ihnen auch einen Katalog anbieten, da die dann jeweils aktuell gezeigte WechselMuseumspräsentation zeitlich begrenzt sein wird, Sie diese so aber in Form einer Broschüre aufbewahren können. Unser WechselMuseum im HeimatMuseum Luckenwalde soll eine wichtige Ergänzung unserer Ausstellungstätigkeit werden –

wir versuchen dadurch, im Museum neue Blickwinkel auf unsere Stadtgeschichte zu eröffnen und Ihnen als Besucherin oder Besucher (auch den Stammesbesuchern und Museumsfreunden) immer wieder Neues und Interessantes zu präsentieren.

### Das zweite „WechselMuseum im HeimatMuseum Luckenwalde“

In unserer zweiten WechselMuseumspräsentation zeigen wir Ihnen die Ausstellung „Blau – Luckenwalde – Kunst!“.

Sie erfahren in unserem Katalog zu dieser Schau einiges über die Farbe Blau, über „blau machen“, über „blaumachen“ und über den „blauen Montag“.

Wir erzählen Ihnen die Geschichte von Christian Mauhl aus Schandau, der in Luckenwalde die erste Fabrik für Zeugweberei, Strumpfwirkerei, Tuchmacherei und Tuchschererei gründete. Lesen Sie auch vom Untergang ebendieser Fabrik.

Es gibt wissenswerte Fakten über die Entwicklung der Textilerstellung und -verarbeitung in unserer Stadt: von der ersten Leinwebergilde 1493 bis hin zur „Großen Fabrik“, die 1785 fertiggestellt worden war.

„Luch im Wald“, dieser Aufsatz des Schriftstellers Theodor Fontane erschien in zwei Teilen am 13. und 16. Juli 1864 im „Wochenblatt für Luckenwalde und Umgebung“. Den vollständigen Text dieses Fontane-Werkes finden Sie ebenfalls in diesem Katalog.

Im HeimatMuseum Luckenwalde erwartet Sie die ganz große Kunst! Zusammen mit der Galerie Sundermann Fine Art aus Würzburg präsentieren wir Ihnen Originale mit Blau aus verschiedenen Stilrichtungen: vom Impressionismus bis hin zur Avantgarde. Genießen Sie Kunstwerke von Andreas H. Adler, Josef Albers, Mariko Assai, Georges Braque, Pierre Marie Brisson, Marc Chagall, Corneille, Raoul Dufy, Friedrich G. Einhoff, Ernst Eitner, Juan Gris, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Henri Matisse, Jean Metzinger, Joan Miró, Rudolf Möller, Max Papart, Pablo Picasso und Serge Poliakoff.

Mit großem Aufwand ist uns eine weitere Besonderheit gelungen – im Katalog zur Ausstellung können wir Ihnen diesmal auch die Künstler selbst in visueller Form zeigen. Vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben!

## Leben Lachen Literatur – Bücherherbst mit Annemarie Stoltenberg

Die Tage werden wieder kürzer und damit wächst die Neigung, diese Zeit mit frischer, anregender Lektüre zu füllen. Um nicht versehentlich die besonders lesenswerten Titel zu verpassen, hat Annemarie Stoltenberg, die scharfsinnig-empathische NDR-Kultur-Literaturexpertin, das ‚weite Feld‘ der Novitäten für uns gesichtet. An diesem Abend wird Ihnen spannende, unterhaltsame und erkenntnisreiche Literatur empfohlen, verbunden mit der großen Lust am Lesen und der Freude, viele Bücher zu verschenken.

Annemarie Stoltenberg (\*1957 in Pinneberg) ist eine deutsche Autorin und Literaturkritikerin. Sie studierte an der Universität in Hamburg Literatur- und Sprachwissenschaften. Aus dem NDR Hörfunk ist sie als freie Au-



torin bekannt. Sie ist Redakteurin bei NDR Kultur.

Im Oktober erschien bei Reclam der Band „Magie des Lesens: die schönsten Geschichten über die Liebe zum Buch“. Annemarie Stoltenberg hat die schönsten Geschichten über das Lesen gesammelt und sie charmant kommentiert. Illustriert von Tanja Kischel.

**Wann: Freitag, 3. Dezember, 19:00 Uhr**

**Eintritt: 8 € | 6 € für Bibliothekskunden mit gültigem Leserausweis**

Kartenverkauf ab sofort in der Bibliothek\* mit Buchverkauf durch Buchhandlung Kaim



\* Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorlagen zur Corona-Pandemiebekämpfung und trotz der 2-G-Regelung mit nur begrenzten Platzkapazitäten. Ein rechtzeitiger Ticketkauf garantiert Ihnen einen der begehrten Plätze. Bitte informieren Sie sich kurz vor der Lesung über die aktuellen Bestimmungen in unserem Haus.

## Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für „Pelikan-Post“

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
  - im INFOPUNKT auf dem Rathausparkplatz (Bürgerinformation)
  - im Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10
  - in der Touristinformation, Markt 11 und daneben in einem Kasten
  - in der Bibliothek im Bahnhof, Bahnhofplatz 5

2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist **Dienstag, der 30. November 2021**, 14.00 Uhr.

Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde per E-Mail an [presse@luckenwalde.de](mailto:presse@luckenwalde.de).

Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

---

**Nächster Erscheinungstermin: Samstag, 11. Dezember 2021**

---

# DIES & DAS

Termine, Angebote, Kontakte, Öffnungszeiten

## Weißer Ring

Der Weiße Ring – ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten – hält jeden letzten Freitag im Monat von 15–17 Uhr in der Kreisverwaltung Sprechstunden ab. Die Beratung ist unverbindlich, kostenlos, unbürokratisch und auf Wunsch anonym.

## Männerstimmen gesucht

Gesang-Verein e. V. „Lyra“ Luckenwalde „1878“  
Wir suchen Dich und Dich. Ja, genau Dich. Bring Deine Partnerin, Freunde und Verwandte mit. Kommt zu unseren offenen Chorproben.  
Aktuelle Infos unter [www.gesangverein-lyra.de](http://www.gesangverein-lyra.de) oder unter Tel.: 0176 42 94 90 950

## Information zur Ablesung der Wasser- messeinrichtungen zur Jahresverbrauchsabrechnung per 31. Dezember 2021

In diesem Jahr bittet die Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB) wieder alle Kunden im gesamten Versorgungsgebiet, ihre Haupt-, und sofern vorhanden, Gartenwasserzähler selbst abzulesen. Hierfür erhalten die Verbraucher der Ortstei-

le bzw. Straßen in der Stadt Luckenwalde ebenso der Gemeinde Nuthe-Urstromtal ab dem 26. November eine Ablesekarte. Davon ausgenommen sind die Zähler in Gärten und Schächten. In diesen Fällen wurden die Kunden bereits im Oktober informiert. Bis spätestens zum 17. Dezember sollte die Selbstablesekarte an den Versorger zurückgesandt werden. Schnell und bequem können Sie Ihren Zählerstand auch online bis 3. Januar 2022 unter [www.zaehlerstand.nuwab.de](http://www.zaehlerstand.nuwab.de) mittels der Verwendung Ihrer Kundensowie Zählernummer oder per Mail an [vba@nuwab.de](mailto:vba@nuwab.de) übermitteln.

Falls die NUWAB GmbH bis zum genannten Termin keine Informationen von Ihnen erhalten hat, kann und wird von dem Recht der Schätzung der Verbrauchbräuche auf Vorjahresbasis Gebrauch gemacht. Die NUWAB nimmt gleichermaßen Hauptzählerstände (keine Wohnungswasserzähler) aus gemieteten Grundstücken entgegen, vorausgesetzt, es liegt die Zustimmung zur Weitergabe der entsprechenden Daten durch den Eigentümer vor.

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Abteilung Absatz/Verbrauchsabrechnung telefonisch unter den Rufnummern 03371 / 6907–11 bzw. –30 zur Verfügung.

*Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.  
Ihre NUWAB GmbH*

## Achtung Waldbesitzer und Eigentümer von Bäumen

Der Niederschlagsmangel der vergangenen Jahre macht es Schädlingen leicht, sich auf den Bäumen einzunisten. Sie sorgen dafür, dass Bäume in kurzer Zeit absterben und umstürzen. Auch gibt es viele Bäume mit gravierenden Schäden im Wurzel-, Stamm- bzw. Kronenbereich, ausgelöst durch Trockenheit, durch Pilzbefall oder durch Totholz. Baumschäden nehmen in den vergangenen Jahren stetig zu, dies bedeutet eine Gefahr für den Verkehr.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, kontrollieren die Straßenwärter:innen regelmäßig den zum Landesbetrieb gehörenden Baumbestand an Bundes- und Landesstraßen. Sollten sie dabei im Einzelfall auch Schäden an Bäumen feststellen, die zum Bestand privater Waldbesitzer:innen gehören, sofern bekannt, benachrichtigt und dazu aufgefordert, umgehend zu handeln.

Ist Gefahr im Verzug, sind die Straßenmeistereien berechtigt, unverzüglich eine sogenannte Ersatzvornahme einzuleiten. Das heißt, die Risikobäume werden durch die Straßenmeisterei oder durch beauftragte Fachunternehmen gefällt und das Holz verbleibt vor Ort. Die Kosten für diese Maßnahme werden dem Eigentümer in Rechnung gestellt.

Die privaten Waldbesitzer müssen sich darüber im Klaren sein, dass sie für Unfälle haftbar gemacht werden, die von umgestürzten Bäumen oder herabfallenden Ästen verursacht worden sind. Sie haben die

Pflicht, die Bäume in ihrem Bestand regelmäßig von Fachleuten begutachten zu lassen. Das gilt auch für Bäume in der zweiten und dritten Reihe entlang von Straßen. Tiefer im Wald stehende Bäume können Dominoeffekte auslösen und andere Bäume mitreißen, wenn sie umstürzen.

Bei Fragen helfen die Kolleg:innen vor Ort in den regional zuständigen Straßenmeistereien des Landesbetriebs Straßenwesen sowie in den Oberförstereien des Landesbetriebs Forst Brandenburg gerne weiter.

*Landesbetrieb Straßenwesen  
Brandenburg*

## Rufbus-Haltestellen in Luckenwalde telefonisch und online per App buchbar

Seit 1. Mai heißt es „Rufbus Nuthe-Urstromtal + Baruth/Mark“. Was viele nicht wissen, der Rufbus der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming, der zwischen den Ortsteilen von Nuthe-Urstromtal hin und her fährt, hält auch in Luckenwalde. Ausgewählte Haltestellen, wie Krankenhaus, Bahnhof und Fläming-Therme, können als Ziel- und Startort ausgewählt werden.

Der Bus kann montags bis freitags in der Zeit von 05:30 bis 21:30 Uhr und samstags, sonntags in der Zeit von 08:30 bis 21:30 Uhr bestellt werden.

Über einen Anruf unter (03371) 62 81 81 täglich von 5 bis 17 Uhr oder online über die Rufbus-App: ([vtf-online.de](http://vtf-online.de)). Informationen unter [www.vtf-online.de](http://www.vtf-online.de).



